

Programm 2006

2. Halbjahr



Die Evangelische Stadtakademie Aachen stellt die Frage nach Sinn, Werten und Orientierung ins Zentrum ihrer Arbeit. Sie zeigt protestantisches Profil und versteht sich zugleich als Forum für den offenen Dialog. Dabei widmet sie sich aktuellen Themen genauso wie den bleibenden Fragen. Ihr Anliegen ist es, die Urteilskraft der Menschen zu fördern und das Vertrauen in die befreiende Botschaft des Evangeliums zu stärken.

Die Evangelische Stadtakademie Aachen wird getragen vom Evangelischen Kirchenkreis Aachen und der Evangelischen Kirchengemeinde Aachen.

Die Evangelische Stadtakademie Aachen ist Mitglied im Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Nordrhein e.V.

Die Evangelische Stadtakademie Aachen bietet Veranstaltungen an, die allen Menschen offen stehen.



Für das Programm zeichnen verantwortlich:

Dr. phil. Uwe Beyer, Autor und Dozent

Hans-Peter Bruckhoff, Superintendent

Dr. Markus Coeleveld, Pastor für Euregioarbeit

Jürgen Groneberg, Leiter des
Erwachsenenbildungswerks im Kirchenkreis Aachen

Martin Obrikat, Synodalassessor

Erik Schumacher, Pfarrer der Kirchengemeinde
Schleiden/Eifel

Edgar Wasselowski, Vorsitzender des
Gesamtpresbyteriums der Kirchengemeinde Aachen

Alle Angebote im Überblick

Leitbild und Team	2
Brücken in die Zukunft II - Europa und der Islam	4
Wahrnehmungen der Neuzeit	6
„Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst ?“	7
Aachener Ärztekanzel	8
In Würde altern ?	10
Wie viel darf Gesundheit kosten ?	11
Wirtschaft zwischen Markt und Staat	12
Weltethos für Politik und Wirtschaft	15
Unser Ja und unser Nein zu Dietrich Bonhoeffer	16
Brautbriefe	17
Auf den Spuren Dietrich Bonhoeffers (Studienreise)	18
Unsere Unterstützer	19
Information und Anmeldung	20

Brücken in die Zukunft II - Europa und der Islam

**Eine Veranstaltungsreihe der Evangelischen
Stadtakademie Aachen in Kooperation mit dem
Forum Technik und Gesellschaft an der RWTH**

Die christlich geprägte europäische und die islamische Kultur sind nicht nur benachbart, sondern auch verwandt. Ihr Verhältnis war immer reich an Spannungen. Je nach den historischen Umständen wirkten sich diese Spannungen bedrohlich oder befruchtend aus.

Heute scheint sich der Eindruck einer wechselseitigen Bedrohung zu verstärken. Aus welchen Gründen? Lassen sie sich entkräften? Welche Chancen für eine partnerschaftliche Zukunft können aus der jetzigen Krise zwischen den beiden Kulturen erwachsen?

Alle Veranstaltungen beginnen um 19 Uhr.

Der Eintritt ist frei.

Leitung der Reihe:

Dr. Uwe Beyer/ Thomas Müller MA

**Gemeinsam gegen die Moderne? - Die drei
abrahamitischen Religionen in der Postmoderne**

Dienstag, 31. Oktober

Kármán-Auditorium der RWTH

Prof. Dr. Klaus Berger, Heidelberg

ESA Nr. 117

Das Bild der islamischen Welt im Westen

Dienstag, 7. November

Saal im Haus der Evangelischen Kirche,

Frère-Roger-Straße 8-10

Dr. Sabine Schiffer, Erlangen

ESA Nr. 118

**Das Bild des Westens in der islamischen Welt
und das westliche Islambild im Spiegel
der arabischen Welt**

Dienstag, 14. November

Kármán-Auditorium der RWTH

Gudrun Krämer, Berlin

ESA Nr. 119

Das Islambild des Mittelalters
Dienstag, 21. November
Kármán-Auditorium der RWTH
Prof. Dr. Max Kerner, Aachen
ESA Nr. 120

Muslimisches Leben in Europa
Dienstag, 28. November
Saal im Haus der Evangelischen Kirche,
Frère-Roger-Straße 8-10
Dr. Nadeem Elyas, Eschweiler
ESA Nr. 121

Die Etablierung des Islam und das veränderte
Selbstbild der Muslime in Europa
Dienstag 5. Dezember
Saal im Haus der Evangelischen Kirche,
Frère-Roger-Straße 8-10
Prof. Dr. Harry Harun Behr, Nürnberg
ESA Nr. 122

Politisierung und Ideologisierung
des Islambildes heute
Dienstag, 12. Dezember
Kármán-Auditorium der RWTH
Prof. Dr. Helmut König, Aachen
ESA Nr. 123

Podiumsdiskussion: „Islambilder (be)denken“
Freitag, 16. Januar 2007
Kármán-Auditorium der RWTH;
eingeladen ist u.a.: **Minister Armin Laschet, MdL**
ESA Nr. 58



Wahrnehmungen der Neuzeit

Der Streit um das Selbstverständnis der westlichen Welt

„Neuzeit“ wird in Abgrenzung zur Antike und zum Mittelalter jene geschichtliche Phase Europas genannt, die vor etwa vierhundert Jahren begonnen hat und in der auch wir noch leben. Doch was charakterisiert die geistige und geistliche Verfassung unseres Zeitalters?



Darüber streiten Philosophen, Theologen und Historiker. Die Kontroverse ist keine bloß akademische. Gerade in den Konflikten zwischen der westlichen und der arabischen Welt, aber auch zwischen den USA und „old Europe“,

geht es um unterschiedliche Wahrnehmungen der Neuzeit. Dieses Seminar vermittelt die Grundpositionen des Streits anhand folgender Leitfragen:

- Hat die Neuzeit tatsächlich, wie es ihr eigener Anspruch ist, Glaubensbekenntnisse durch Wissenssätze abgelöst?
- Ist sie eine eigenständige kulturelle Größe?
- Variiert sie nur in weltlicher Form christliche Vorstellungen?
- Oder bringt sie die Menschen mit ihrem Anspruch auf selbstbestimmtes Leben gar in einen unheilvollen Gegensatz zur religiös gegründeten Wirklichkeit?

**Fünf Seminarabende, jeweils am Mittwoch,
8.11., 15.11., 22.11., 29.11., 6.12.,
jeweils 19 - 21.15 Uhr**

**Haus der Evangelischen Kirche,
Frère-Roger-Straße 8-10, Aachen**

Referent und Leitung: Dr. Uwe Beyer

ESA Nr. 124
Teilnahmegebühr 25 Euro

„Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst?“

Die Frage nach dem Menschen in Religion, Kultur und Wissenschaft

Dass der Mensch sich selber das größte Rätsel sei, ist eine vielfach zitierte Feststellung. Die Frage nach dem „Wesen des Menschen“ und seiner Bestimmung begleitet Philosophie und Theologie von Anfang an.

Der Aufschwung der sogenannten Humanwissenschaften hat eine Vielzahl von Erkenntnissen erbracht und zugleich unterschiedliche Konzeptionen zum „Wesen“ des Menschen. Manches Rätsel, so scheint es zumindest, kann durch moderne naturwissenschaftliche Methoden gelöst werden. Andererseits scheint die Fülle der Erkenntnisse häufig mehr Fragen aufzuwerfen als eindeutige Antworten zu geben.

Gibt es aber überhaupt die Antwort auf die „Frage nach dem Menschen“, das „wahre“ oder verbindliche Menschenbild? Stehen die unterschiedlichen Antworten auf diese Frage in Religion, Kultur und Wissenschaft in Konkurrenz miteinander oder ergänzen sie sich?

Der Mensch im Spiegel von Naturwissenschaft und Medizin

Donnerstag, 14. September, 19.30 - 21.30 Uhr

**Referenten: Dr. Markus Coeleveld,
Dr. Sebastian Stork**

ESA Nr.: 113

Homo religiosus: Der Mensch aus der Sicht der Religionswissenschaften und der Theologie

Dienstag, 26. September, 19.30 - 21.30 Uhr

**Referenten: Dr. Markus Coeleveld,
Prof. Dr. Kurt Rudolph, Marburg (angefragt)**

ESA Nr.: 113

**jeweils Haus der Evangelischen Kirche,
Frère-Roger-Straße 8-10, Aachen**

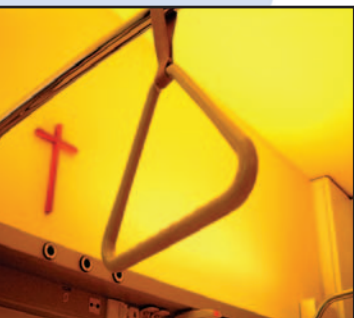
Teilnahmegebühr 5/3 Euro pro Abend

Aachener Ärztekanzel

Den Menschen zu helfen, ihre Leiden zu lindern, dafür zu sorgen, dass sie, wo möglich, Heilung erfahren: das ist eine pastorale wie eine ärztliche Aufgabe. Die Aachener Ärztekanzel möchte Theologen und Mediziner unter diesen Vorzeichen in einen öffentlichen Dialog eintreten lassen. Diskutiert werden Themen, die alle Menschen betreffen: mit dem Ziel, aufzuklären und Orientierung anzubieten.

Erstes Thema: Leben in begrenzter Zeit

Der Mensch gilt als das Lebewesen, dem die Endlichkeit zum Problem wird: Er weiß, dass er sterben muss. Krankheiten weisen ihn in jeder Phase seines Lebens auf diese fundamentale Schwäche hin.



In unserer von Idealen der Stärke und Vitalität bis ins hohe Alter geprägten Gesellschaft herrscht gegenüber dieser Schwäche meist Sprachlosigkeit. Deshalb wollen wir fragen: wie ist bewusstes, ja positives Umgehen möglich mit unserem Leben in begrenzter Zeit?

Eröffnungsgottesdienst

**Predigtthema “Der Mensch vom Weibe geboren, lebt eine kurze Zeit und ist voll Unruhe“
(Hiob 14,1-6)**

**Sonntag, 12. November, 11 Uhr, Annakirche
Pfarrer Edgar Wasselowski;
Gemeindepfarrer in Aachen**

Behandeln und Heilen: ärztliche Kunst und ihre Grenzen aus biblischer Sicht.

Sonntag 26. November, 18 Uhr, Annakirche

**Referent: Uwe Wainwright,
Ärztlicher Leiter des Rettungsdienstes
der Berufsfeuerwehr Aachen.**

ESA Nr. 125

**Krankheit als Einbruch und Chance:
Psychologische und seelsorgerliche Betreuung**

Sonntag, 3. Dezember, 18 Uhr, Annakirche

Referent: N.N.

ESA Nr. 126

**Begrenzte Zeit - geschenkte Zeit: Kraft schöpfen
aus dem Vertrauen auf den Gott des Lebens.**

Sonntag, 10. Dezember, 18 Uhr, Annakirche

**Referent: Pfarrer Dirk Puder,
Krankenhausseelsorger
am Universitätsklinikum der RWTH Aachen.**

ESA Nr. 127

Teilnahmegebühr 5 Euro pro Abend



In Würde altern?

Die Menschen in der Bundesrepublik erreichen ein immer höheres Lebensalter. Damit werden aber auch eine Vielzahl früher unbekannter oder wenig beachteter Alterskrankheiten immer häufiger.

Vorstellungen von einem „erfolgreichen Altern“ mit „Fitness“ bis ins hohe Lebensalter können in Konflikt treten mit Erfahrungen zunehmender körperlicher und geistiger Einschränkungen.

Was bedeutet unter diesen Bedingungen ein „Altern in Würde“? Und welche Vorstellungen vom Person-Sein und der Würde des Menschen sind hierfür bestimmend?

Dienstag, 5. September, 19.30 - 21.30 Uhr

**Haus der Evangelischen Kirche,
Frère-Roger-Straße 8-10, Aachen**

**Referent: Dr. Sebastian Stork
Leitung: Dr. Markus Coeleveld**

ESA Nr. 111

Teilnahmegebühr 5/3 Euro



Wie viel darf Gesundheit kosten?

Rationierung im Gesundheitswesen als ethisches Problem

Dass unser Gesundheitssystem zu teuer ist und Einsparungen unumgänglich sind, ist weitgehender, oft unhinterfragter Konsens in der gegenwärtigen politischen und öffentlichen Diskussion. Wie und wo aber kann und soll eingespart werden?

Unter dem Begriff der „Rationierung im Gesundheitswesen“ wird seit einigen Jahren diese Frage von großer ethischer Relevanz diskutiert.

- Welche medizinischen Leistungen sollen wem zugute kommen - und wem nicht?
- Welche Kriterien sind hierfür entscheidend: Bedürftigkeit oder Leistungsfähigkeit?
- Wie ist das Verhältnis zwischen Eigenverantwortung und gesellschaftlicher Solidarität?
- Gibt es ein Recht auf optimale medizinische Versorgung oder wird Gesundheit zu einem Gut, das man sich leisten können muss?

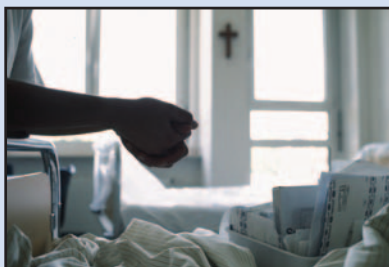
Dienstag, 24. Oktober, 19.30-21.30 Uhr

**Haus der Evangelischen Kirche,
Frère-Roger-Straße 8-10, Aachen**

Referent und Leitung: Dr. Markus Coeleveld

ESA Nr. 116

Teilnahmegebühr 5/3 Euro



Wirtschaft zwischen Markt und Staat

Vortragsreihe des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der RWTH Aachen in Kooperation mit den Evangelischen Kirchenkreisen Aachen und Jülich, der Evangelischen Stadtakademie Aachen und der Evangelischen Studierenden Gemeinde Aachen

Ökonomische Themen und Probleme durchdringen unseren Alltag und bestimmen die öffentliche Diskussion. Beispiele sind die Konsequenzen der Globalisierung für Beschäftigung, Wachstum und Wohlstand, die wachsende Staatsverschuldung und die Rolle von Finanzmärkten in einer Volkswirtschaft.

Dabei geht es im Kern immer wieder um die Frage, in welchen Bereichen und in welchem Umfang der Staat in das Marktgeschehen eingreifen soll – sei es, um durch öffentliche Regulierung unerwünschte Marktentwicklungen zu korrigieren, um die gesamtwirtschaftliche Nachfrage und damit die Konjunktur zu stabilisieren, oder um durch Steuern und Sozialleistungen eine faire Einkommensverteilung herbeizuführen.

jeweils: Donnerstag, 18.30 – 20 Uhr

Hörsaal II im Hauptgebäude, Templergraben 55

Der Eintritt ist frei.

Steuerreform und Steuergerechtigkeit

26. Oktober

Vortrag: Prof. Dr. Matthias Wrede, RWTH Aachen

Diskussion: Dr. Brigitte Bertelmann, Zentrum für gesellschaftliche Verantwortung der Ev. Kirche Hessen-Nassau, Mainz

ESA Nr. 128

Warum soll der Staat sparen?

23. November

Vortrag: Prof. Dr. Philipp Harms, RWTH Aachen

Diskussion: Prof. Dr. Adelheid Biesecker, Universität Bremen, Institut für Institutionelle und Sozial-Ökonomie.

ESA Nr. 129

Globalisierung:

Die Welt zerstören oder gestalten?

14.Dezember

Vortrag: Dr. Wolfgang Kessler, Chefredakteur der Zeitschrift Publik-Forum

Diskussion: Prof. Dr. Oliver Lorz, RWTH Aachen

ESA Nr. 130

Wer profitiert vom internationalen Finanzhandel?

18.Januar 2007

Vortrag: Prof. Dr. Oliver Holtemöller, Juniorprofessor an der RWTH Aachen

Diskussion: Hans-Joachim Schwabe, ehemals zuständig für den Devisenhandel einer deutschen Bank und stellvertretendes Mitglied der Kirchenleitung der Evangelischen Kirche im Rheinland.

ESA Nr. 59

1.Februar 2007:

Wider die Diktatur der Sachzwänge

- Welche ethischen Richtlinien bestimmen unser wirtschaftliches Handeln?

Vortrag: Nikolaus Schneider, Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland

Diskussion: Prof. Dr. Eberhard Feess, RWTH Aachen

ESA Nr. 60



Nikolaus Schneider

Leitung: Elke Bennetreu, Prof. Dr. Philipp Harms, Jürgen Groneberg

Evangelische Stiftung für Kirche und Diakonie

Evangelische Gemeinden und Einrichtungen der Region leisten vielfältige diakonische und soziale Arbeit, etwa in Kindergärten, Jugendeinrichtungen, Beratungsstellen...

Doch Geld dafür wird knapp: Nicht nur Kirchensteuermittel, auch staatliche Zuschüsse brechen oft weg.

Hier soll die „Evangelische Stiftung für Kirche und Diakonie im Kirchenkreis Aachen“ helfen und neue Wege gehen, um die diakonischen und



sozialen Angebote von Gemeinden und Einrichtungen zu sichern und finanziell zu unterstützen. Dazu wird sie Spendenaktionen durchführen. Eine erste Brief-Aktion ist für die Adventszeit dieses Jahres geplant.

Als Gründungstifter vorgesehen sind der Evangelische Herbergsverein Aachen e.V., der Kirchenkreis Aachen, die Kirchengemeinde Aachen und weitere Gemeinden.

Weltethos für Politik und Wirtschaft

„Vermögenssteigerungen, die an dem Zuwachs der Millionäre und Milliardäre ablesbar sind, einerseits, ein monatliches Einkommen von 60 Euro für 2,8 Milliarden Erdenbürger - ca. die Hälfte der Menschheit -, andererseits, sind die Symptome einer „globalen Apartheid“, die für die gegenwärtige Form der geldgesteuerten Globalisierung charakteristisch ist, in der die Reichen immer noch reicher und die Armen immer noch ärmer werden.

Hans Küngs Weltethosidee, die in die Weltethosklärung des Parlaments der Weltreligionen (1993) und in Kofi Annans Manifest für das 21. Jahrhundert - „Brücken in die Zukunft“ - eingegangen ist, über die Küng mit dem Papst gesprochen hat und die durch Weltethosreden von UN-Generalsekretär Kofi Annan, Bundespräsident Horst Köhler und andere Prominente weltweit unterstützt wird - siehe www.weltethos.org - versucht eine interkulturelle moralische Macht aufzubauen, die die Grundlage für die Weltpolitik und die Weltwirtschaft sein soll.

Es wird davon abhängen, ob die Erdenbürger den politischen Willen ausbilden werden, um der geldgesteuerten brutalkapitalistischen Globalisierung entgegenzuwirken und eine Zukunft einzufordern, die von einem interkulturellen Humanismus geprägt ist.

20.Oktober, 19 Uhr

**Haus der Evangelischen Kirche,
Frère-Roger-Straße 8-10, Aachen**

**Referent: Klaudius Gansczyk,
Referent der Stiftung „Weltethos“
(Prof. Küng), Vorstandsmitglied
der Gesellschaft für interkulturelle Philosophie**



Esa Nr. 115

Teilnahmegebühr 5 Euro

Unser Ja und unser Nein zu Dietrich Bonhoeffer

Dietrich Bonhoeffer hat uns theologisch-praktische Gedanken hinterlassen, die wir noch lange nicht ausgeschöpft haben. Darunter sind besonders seine Anregungen zu den Themen "Kirche", "Religion" und "Ethik" bekannt geworden.

Zwei Generationen danach müssen wir fragen, wie lebendig diese Gedanken noch sind, aber auch, was zeitgebunden war und von uns kritisch gesehen werden muss. Das macht das Erbe, das uns Bonhoeffer hinterlassen hat, für uns um so wichtiger.

Donnerstag, 7. September, 19 Uhr

**Haus der Evangelischen Kirche,
Frère-Roger-Straße 8-10**

**Referent: Enno Obendiek, Geschäftsführer der
Internationalen Bonhoeffer-Gesellschaft**

Leitung: Jürgen Groneberg

Teilnahmegebühr 5/3 Euro

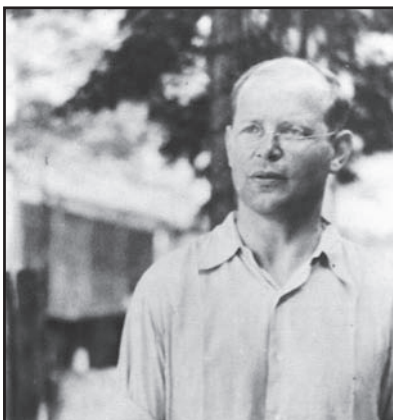
ESA-Nr. 509



Brautbriefe

Szenische Lesung mit Liedern

In Pommern begegnet der Theologe Dietrich Bonhoeffer Maria von Wedemeyer, Tochter von Ruth und Hans von Wedemeyer, Gutsbesitzer auf Pätzig in der Neumark. Maria ist 18 Jahre alt, als Bonhoeffer sie im Juni 1942 wiedersieht.



Als sie sich am 17. Januar 1943 verloben, stimmen sie der Forderung der Mutter zu, dass bis zur Bekanntgabe der Hochzeit noch eine längere Zeit verstreichen soll; Marias Vater war wenige Monate zuvor an der Ostfront gefallen. Die Verhaftung Bonhoeffers durchkreuzt alle Verabredungen.

Dann und wann erklingt ein Lied...

Dauer der Lesung: ca. 75 Minuten

Sonntag, 29.Oktober, 18 Uhr

**Haus der Evangelischen Kirche,
Frère-Roger-Straße 8-10**

Duo Sago:

Isabel K. Sandig und Ralf Gottesleben, Essen

Teilnahmegebühr 12/8 Euro

„Auf den Spuren Dietrich Bonhoeffers“

Studienreise vom 9. bis 17. September 2006

1. Tag: Fahrt nach Berlin

2. Tag: In Berlin

„Bonhoeffer-Stadtrundfahrt“ Dorotheenstädter Friedhof, Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Zionskirche, Topographie des Terrors, Ausstellung Plötzensee, Bonhoeffer-Haus

3. Tag: Berlin - Stettin

Besuch der Festung. Weiterfahrt über Barnowko nach Pätzig/Piaseczno. Dort Besuch der kleinen Kirche und der Reste des Gutshofes. Weiterfahrt nach Stettin

4. Tag: Stettin und Umgebung

Besuch in Finkenwalde bei Stettin, hier leitete Bonhoeffer das Priesterseminar der „Bekennenden Kirche“

5. Tag: In Pommern

In Köslin Besuch der Marienkirche und einer Bonhoeffer-Stätte

6. Tag: Breslau, Geburtsstadt

Stadtbesichtigung von Breslau mit Besuch des Bonhoeffer-Hauses

7. Tag: Kreisau - Dresden

Erste Station des Tages ist in Schweidnitz. Besichtigung der evangelischen Friedenskirche. Dann Fahrt zur Begegnungsstätte Kreisau / Krzyszowa. Über Görlitz fahren Sie dann nach Dresden. Stadtrundgang

8. Tag: Dresden - Flossenbürg

Sie fahren nach Flossenbürg in der Oberpfalz. Besuch der Gedenkstätte zur Erinnerung an die dortige Ermordung von Bonhoeffer am 9. April 1945

9. Tag: Heimreise

Preis: 849 Euro , EZZ 150 Euro

Leistungen:

- **moderner Fernreisebus**
- **8x Übernachtung in guten Mittelklassehotels**
- **8x Halbpension**
- **Programm incl. Eintrittsgelder lt. Beschreibung**
- **Insolvenzversicherung**

nur noch wenige Plätze frei !

Leitung: Jürgen Groneberg, Symone Kaiser

Die Evangelische Stadtakademie Aachen
wird unterstützt von



Information und Anmeldung:

Zu allen Veranstaltungen bitten wir um frühzeitige Anmeldung.

Eine Anmeldebescheinigung erfolgt nicht.

Wenn ein Seminar besetzt ist, erhalten Sie umgehend Nachricht.

Bei kurzfristiger Abmeldung oder Nichterscheinen können Ausfallgebühren bis zur vollen Höhe des jeweiligen Teilnahmebetrages erforderlich werden.



Evangelische Stadtakademie Aachen
Haus der Evangelischen Kirche
Frère-Roger-Straße 8-10, 52062 Aachen

Telefon: 0241/453-165, Fax: 453 55 65
e-mail: info@stadtakademie-aachen.de

www.stadtakademie-aachen.de